



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.10.2017, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Edwin Näth - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Maik Baalhorn - CDU

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Frau Carsta Benzien - CDU

Herr Heidenreich -

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Herr Mahnel -

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 12.09.2017
- 4 Information der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 7.1 Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow -Abwägungsbeschluss über den erneuten Entwurf 2017/0061
 - 7.2 Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow - Beschluss über einen Verfahrenswechsel, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den 2. erneuten Entwurf 2017/0062
 - 7.3 Fahrplan/Vorschläge für die laufende Legislaturperiode in Bezug auf die Stadtentwicklung - Schaffung eines Parkplatzkonzeptes
 - 7.4 Diskussion zur Einstellung von finanziellen Mitteln in den Haushalt 2018 für die Planung einer Großsportanlage
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

Herr Näth informiert über die Verschiebung der Sitzungstermine Hauptausschuss und Stadtvertretung:

Hauptausschuss vom 20.11.2017 auf den 04.12.2017

Stadtvertretung vom 30.11.2017 auf den 14.12.2017.

Damit die Verwaltung zu diesen Sitzungsterminen handlungsfähig ist, wird die Vorverlegung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vom 04.12.2017 auf den 28.11.2017 vorgeschlagen.

Der Vorverlegung wird zugestimmt.

Weiter verliest Herr Näth die Sitzungstermine für das Jahr 2018, welche sich aus den Sitzungen des Hauptausschusses und der Stadtvertretung ergeben:

16.01.2018; 27.02.2018; 15.05.2018; 28.08.2018; 23.10.2018; 04.12.2018.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Prieß beantragt im Namen der SPD-Fraktion die Änderung der Tagesordnung. Aufgenommen werden soll der Tagesordnungspunkt:

Diskussion zur Einstellung von finanziellen Mitteln in den Haushalt 2018 für die Planung einer Großsportanlage.

Die Bauausschussmitglieder stimmen zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes unter TOP 7.4. wie folgt ab:

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 2

Somit wird der Tagesordnungspunkt aufgenommen und unter TOP 7.4 behandelt.

Über die geänderte Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 12.09.2017

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

in Durchführung:

- Ausbau der Eisenbahnerstraße

Herr Ruedel informiert, dass am 18.10.2017 die Vorabnahme erfolgt, die Begehbarkeit gewährleistet ist, im Gehwegbereich und den Zufahrten noch einige Restarbeiten ausgeführt werden müssen und die Beleuchtung noch fehlt. Die Ausschreibung für die Ausgleichspflanzung läuft noch; die Ausführung ist für Dezember vorgesehen. Die verkehrstechnische Fertigstellung ist für 2017 geplant, eine Übergabe wird erfolgen und entsprechende Einladungen werden verschickt.

Herr Wiese informiert:

- P+R - Parkplatz

Die Zuarbeit ans Landesförderinstitut ist erfolgt; der Antrag wurde im August gestellt.

- Asphaltdeckenerneuerung in der Parkstraße

Die Maßnahme ist abgeschlossen; die Restarbeiten zur Angleichung der Gosse sind erfolgt. Die Markierungsarbeiten werden nach Vorlage des Markierungsplanes durchgeführt.

- Asphaltdeckenerneuerung in der Steegener Chaussee (Maßnahme des Landkreises Ludwigslust-Parchim)

Entsprechend der Anfragen im vergangenen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr haben wir uns an den Landkreis gewandt, den teilweise schlechten Zustand der neuen Fahrbahn auf Mängelbeseitigung zu prüfen. Eine konkrete Aussage zur Ursache gibt es nicht; die betreffenden Bereiche werden zurzeit auf weitere Setzungen beobachtet.

- Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße L04

Derzeitig erfolgt die Weiterführung der Pflasterarbeiten für den Rad- und Gehweg im 1. Bauabschnitt sowie die Fortführung der Arbeiten im Trinkwasserbereich im 2. BA und die Niederschlagswasserkanalbauarbeiten im 3. Bauabschnitt. Sollte für den 1. und 2. Bauabschnitt der Asphalt gefahren werden, ist für Dezember die Freigabe dieser Abschnitte geplant. Herr Wiese informiert, dass zum Graben für die Vorflutherstellung ein Presseartikel erschienen ist und ggf. gelesen wurde. Die Planung mit der hydraulischen Berechnung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange läuft derzeit. Für die Engstellen der Durchlässe am Heideweg wird die Lösung erarbeitet. Klarstellend muss aber nochmals angemerkt werden, dass der Graben in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes liegt und eine wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung des Niederschlagswassers der Hagenower Straße im ausgebauten Zustand vorliegt.

Herr Baalhorn fragt, wer für die Reinigung der „Löcher“ in der Bordanlage zuständig ist und wie oft eine Reinigung erfolgt? Herr

Ruedel: Die Reinigungspflicht obliegt der Stadt.

in Planung:

- Lange Straße IV. BA Ausbau der Gehwege

Ausschreibungsbeginn ist noch in 2017 geplant, die Baumaßnahme wird dann im Frühjahr 2018 durchgeführt.

- Gestaltung und Ausbau der Poststraße II. Bauabschnitt und Wasserstraße im Rahmen der Städtebaulichen Erneuerung des Sanierungsgebietes „Zentrum“

Die Sperrung der Post- und Wasserstraße erfolgte mit dem Aufbau der Baustelleneinrichtung ab dem 04.10.2017. Begonnen wurde mit den Arbeiten für die Herstellung des Niederschlagswasserkanals in der Wasserstraße/Anbindung an die Poststraße. Erste Anpassungsschwierigkeiten durch die Verkehrsteilnehmer gab es bereits, da die Beschilderung „Sackgasse links“ rechtsseitig in der Langen Straße übersehen wird; die Beschilderung wird linksseitig ergänzt. Die geplante Bauzeit erstreckt sich voraussichtlich bis zum IV. Quartal 2018.

- Straßenbeleuchtung in der Rudolf-Tarnow-Straße bis zur Anbindung Feldstraße – LED Umrüstung

Die Ausschreibung ist noch in 2017 geplant, daran anschließend erfolgt die Umrüstung. Der Förderbescheid liegt vor.

- Lange Straße

Reparaturmaßnahmen werden derzeit im Fahrbahnbereich (Großpflaster) unter halbseitiger Sperrung durchgeführt.

Herr Jessel fragt, wie es passieren kann, dass 1 Stein sich löst? Herr Baalhorn teilt mit, dass dies auch in der Schulstraße zu beobachten ist. Kehrmaschine ?

Herr Ruedel: An der Kehrmaschine kann das nicht liegen, da die Straßen mit Pflaster nicht maschinell gekehrt werden; eine konkrete Ursache ist nicht bekannt.

- Sanierung Lindenplatz

Am 06.10.2017 fand ein Workshop zur Sanierung des Lindenplatz statt. Es waren einige Stadtvertreter anwesend; die Resonanz ansich hätte jedoch besser sein können.

Es wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet; 3 Vorschläge herausgearbeitet und 1 Variante gewählt, um die Gestaltung weiterzuführen.

Anhand einer Arbeitsskizze stellt Herr Wiese eine mögliche Gestaltungsvariante vor und gibt kurze Erläuterungen dahingehend, dass man sich für ein Wasserspiel in Kombination mit der Bühne ausgesprochen hat, der Erhalt der „Reuter-Linde“ auf dem Prüfstand steht, über eine Neubepflanzung nicht unbedingt in vorhandener Weise nachdenkt, die Anordnung von Rundbänken und einer Infothek mit entsprechender Gestaltung möglich ist. Dennoch wird es eine klare Abgrenzung zum Verkehrsbereich durch Poller geben, die entweder entfernt bzw. abgesenkt werden können. Die Anordnung der Marktstände mittig vom Lindenplatz ist auch Thema gewesen.

Herr Baalhorn fragt, ob wir den Platz auch vor Terrorismus schützen müssen?

Herr Schlüter teilt mit, dass im Workshop auch diese Problematik besprochen wurde und eine Prüfung erfolgt.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken

- Kindertagesstätte „Matroschka“ – Schaffung des Multifunktionsraumes und Umbau der Küche in eine Verteilerküche

Die Kellerwand wurde am 17.10.2017 betoniert; die Heizung ist überall in Funktion. Estrichrestarbeiten werden derzeit in Teilbereichen ausgeführt; mit den Fliesenarbeiten soll in der kommenden Kalenderwoche begonnen werden. Die Fertigstellung ist für November geplant.

Bauleitplanung:

- B-Plan 41 Industrie- und Gewerbegebiet Sudenhof IV

Im Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung hat die Forst in ihrer Stellungnahme die Zustimmung zur Waldumwandlung in Aussicht gestellt. Einige Gutachten stehen dennoch an. Voraussichtlich wird zur Sitzung am 28.11.2017 eine Beschlussvorlage vorgelegt.

- 110 KV Freileitung der WEMAG im Stadtgebiet

Ein Telefongespräch am 28.09.2017 mit dem Geschäftsführer der WEMAG Netz GmbH ist geführt worden. Die WEMAG hat die Weiterführung der Planung lediglich zur Ertüchtigung der alten Trasse vorgenommen, entgegen unserer Gespräche vom Juli 2017.

Es sollte mit der WEMAG in der 41. Kalenderwoche ein erneutes Gespräch geben, dies ist noch offen.

Verkehr:

- Fritz-Reuter-Straße:

Der Bewohnerbeirat „Uns Hüsung“ hat sich zur Situation an der Einmündung der Straße „Uns Hüsung“ gemeldet. Nach dem Vororttermin mit der unteren Verkehrsbehörde ist ein Antrag auf Aufstellung einer Beschilderung „ Kreuzung/ Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ gestellt worden (VZ 102).

Anfragen/ Protokollpunkte:

- Radweg Hagenow-Heide-Chaussee - etliche Absätze/Versackungen: erledigt

- OBI - Ausweitung: Gespräch mit der Marktleitung am 05.10.2017 erfolgt; der Flächennutzungsplan ist nicht parzellenscharf; zunächst Planung Entwässerung bis November abgefordert.

- Lärmschutz Bahnfernstrecke:

Kontaktaufnahme mit Herrn Haberlandt, Deutsche Bahn, ist erfolgt, jedoch noch keine Rückmeldung zu einem Termin eingegangen.

- Seniorentreff Robert-Stock-Straße

Hier ist eine Begehung erfolgt mit dem Ergebnis, dass die Stadt von Privateigentümern abhängig ist, wenn es um bauliche Veränderungen geht. Eine Beschränkung über entsprechende Beschilderungen ist zunächst möglich, muss aber mit der Verkehrsbehörde abgestimmt werden. Ziel sollte es aber sein, eine barrierefreie Zuwegung zu schaffen; hierzu sind Gespräche mit der Hagenower Wohnungsbau zu führen.

- Kreuzung Königsstraße/Parkstraße

Herr Wiese gibt Erläuterungen zur Unfallstatistik (wurde den BA-Mitglieder zur Verfügung gestellt); aufgrund des Datenschutzes wird der jeweilige Unfallhergang verlesen und mitgeteilt (nicht die Menge sondern die Schwere der Unfälle ist ausschlaggebend).

- Die Tür des Parkhauses ist immer noch geschlossen. Dieser Zustand ist so nicht abgestimmt; ein erneuter Kontakt mit dem Eigentümer wird erfolgen.

Herr Baalhorn fragt nach dem Sachstand: - Kabel in der Poststraße?

Herr Wiese: Die Stadtwerke Hagenow GmbH hat die Anfrage aufgenommen und wird eine Prüfung vornehmen; in der Planung ist z. Zt. kein Bedarf zum Ausbau mitgeteilt worden.

Herr

Schlüter: Wie sieht es aus, wenn eine Ladestation für E-Auto´s angeordnet wird?

Herr Wiese: Nach Auskunft der Stadtwerke reicht die Kapazität in der Poststraße aus.

5. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern gibt es keine Anfragen.

Frau Benzien nimmt ab 19.10 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Benzien in der Funktion als Stadtvertreterin fragt, ob der Bauausschuss bereits die Sitzungstermine 2018 festgelegt hat?

Herr

Näth bejaht die Frage und es erfolgt eine Abstimmung zwischen den Sitzungsterminen Bauausschuss und Ausschuss für Schule/Kultur/Sport mit dem Ergebnis, dass es zwei Überschneidungen gibt.

Eine 2. Anfrage von Frau Benzien richtet sich im Namen des Turnvereins an den Stadtbauhof in Sachen – Winterdienst. Ist vor dem Grundstück in der Rudolf-Tarnow-Straße die Ausführung des Winterdienstes (Beseitigung von Schnee und Eis) möglich?

Herr

Wiese teilt mit, dass dieses Jahr mit dem Turnverein ein Vertrag geschlossen werden soll; dies ist Herrn Schiewer bekannt.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Jessel stellt folgende Anfragen:

1. Gibt es in der Stadt und den Ortsteilen viele Sturmschäden?

Herr Wiese: Es sind erhebliche Schäden zu verzeichnen; die Mitarbeiter des Bauhofes sind immer noch im Einsatz, um Straßen und Wege frei zu räumen. In den städtischen Einrichtungen sind keine größeren Sachschäden gemeldet, obwohl in den Kindergärten auch Bäume und Äste herabgestürzt sind; im Stadtwald sind die Schäden noch nicht bezifferbar.

2. Wie geht es nach dem Ausbau des Gehweges in der Langen Straße weiter? Wann ist die Poststraße ab Kreuzung Hagenstraße in Richtung Parkstraße dran?

Herr Wiese: Es gibt einen Beschluss, dass die Gehwege repariert werden. Die Verwaltung verfügt über den Informationsstand, dass eine angefragte Eigenfinanzierung nicht von allen Anliegern getragen wird und dies u. a. unserem Satzungsrecht widerspricht. Herr Jessel ist dennoch der Meinung, dass die Eigentümer aufgefordert werden sollen, ihre Meinung zu äußern.

3. Wie ist der Planungsstand zur Maßnahme Hagenstraße/Grünzug Schmaar?

Herr Wiese: Der Info-Antrag wurde beim Landesförderinstitut eingereicht. Es gibt auch bereits eine Rückmeldung mit Nachforderungen.

Herr Jessel gibt den Hinweis, dass die Beleuchtung auf dem Kirchenplatz wieder funktioniert.

Herr Schlüter stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise:

1. Bezüglich der Bäume gab es ein Gespräch mit Frau Parusel (Hintergrund ist ein heruntergekommener Ast), in dem auf die jährlichen Baumschauen hingewiesen wurde; gerade jetzt nach dem Sturm sind diese zu führenden Nachweise bedeutsam. Es wird um Prüfung gebeten, um von der Stadt Schaden abzuwenden.

Herr Wiese teilt mit, dass Herr Spanier, Leiter Bauhof, bzw. über externe Baumkontrolleure/Gutachter Kontrollen vorgenommen werden. Die verwaltungsseitige Mitarbeiterin hingegen in Teilzeit arbeitet und wir entsprechend der Kapazitäten die Kontrollen durchführen.

2. Um nochmals auf die Sturmschäden zurückzukommen, es müssen der A-Graben, B-Graben und die Schmaar kontrolliert werden; im B-Graben liegt eine Pappel.

Herr Wiese: Eine entsprechende Aufforderung zur Kontrolle ist an den Wasser- und Bodenverband ergangen.

3. Ist der Stadt etwas über die Baumaßnahme der Deutschen Bahn bekannt?

Herr Wiese teilt mit, dass die Stadt keine Informationen erhalten hat.

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise:

1. In der letzten Sitzung ist bereits erfragt worden, ob die Leuchtmittel turnusmäßig bei der Straßenbeleuchtung getauscht werden oder nur, wenn ein Ausfall gemeldet wird? In der Bahnhofstraße Höhe Grundstück Huschenhöfer ist bereits wochenlang die Beleuchtung aus.

Herr Wiese: Oftmals ist der Messwagen erforderlich; dieser steht nicht sofort zur Verfügung.

2. In der Möllner Straße müsste mal der Zebrastreifen erneuert werden (Sicherheit der Kinder gewährleisten)? In der Fritz-Reuter-Straße erfolgt regelmäßig eine Erneuerung der Sperrflächen im Einmündungsbereich.

Es wird um Prüfung gebeten.

Herr Wiese nimmt den Hinweis auf.

3. Es wird immer davon gesprochen, dass die Stadt einen Qualitätsanspruch hat. Davon ist bei der Maßnahme: Asphaltdeckenerneuerung Parkstraße nichts zu merken; im Kreuzungsbereich Königsstraße/Parkstraße Richtung Hagenstraße ist der Asphalt auf gar keinen Fall qualitativ, zu hoch, eingebaut. Auch in der Eisenbahnerstraße ist bereits mit Gussasphalt ausgebessert worden, warum?

Herr Ruedel: Das ist richtig, dass in der Eisenbahnerstraße Gussasphalt zum Einsatz gekommen ist. Hier wurde eine Lunke beseitigt. Für die Asphaltmaschine war der Bereich zu klein.

Herr Baalhorn: Warum akzeptieren wir als Stadt solch einen Qualitätseinbruch?

Herr Wiese: Für die partiellen Arbeiten gab es keine Alternative (Vorteil: höhere Festigkeit).

4. Die Poststraße ist seit dem 04.10.2017 lt. Ausschilderung für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die VLP fährt dennoch durch; das ist nicht in Ordnung. Gleiches trifft für die Eisenbahnerstraße zu, auch hier fährt die VLP durch. Die Stadt sollte diesbezüglich mal ein Gespräch mit der VLP führen.

Herr Ruedel: Zum Befahren der Eisenbahnerstraße gibt es zwischen dem Baubetrieb und der VLP eine interne Absprache.

5. Die Ausführungen zum Punkt – Unfallstatistik – sind nicht ausreichend. Es wird darum gebeten, zur Sitzung am 16.01.2018 die betreffenden TÖB's einzuladen.

Herr Wiese: Es werden zur Sitzung am 16.01.2018 Vertreter der Polizei und der unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim eingeladen.

6. In der Parkstraße steht im Rahmen der Geschwindigkeitsüberwachung der Anhänger des Landkreises in der 30 km-Zone Höhe ehem. Poliklinik auf dem Grünstreifen. Hat die Stadt davon Kenntnis, ist das Parken auf dem Grünstreifen, gibt es eine Sondernutzungserlaubnis? Vor dem Schulzentrum in der Möllner Straße wäre solch eine „Aktion“ auch mal erforderlich.

Herr Wiese: Lt. Meldung vom Team Ordnung und Soziales hat die Stadt die Überwachung, wie sie gefordert war, vereinbart. Wird jetzt tatsächlich von Parken auf dem Grünstreifen gesprochen?!

Eine Sondernutzungserlaubnis ist nicht erteilt.

Herr Wrankmore bemängelt, dass der OBI-Markt seiner Anliegerpflicht nicht nachkommt.

Herr Wiese stimmt zu und teilt mit, dass bereits in der letzten Winterperiode eine Aufforderung an den OBI-Markt zur Durchführung der Anliegerpflicht erging und durch das Team Ordnung und Soziales derzeit erneute Schreiben bezüglich der Anliegerpflichten in die Post gehen.

Herr Schlüter möchte nochmals klarstellen, dass nicht immer auf die Verwaltung geschimpft wird, der Bauhof sicher genug zu tun hat und in Bezug auf die Baumschau der Bauhofleiter sicher nicht der richtige Ansprechpartner ist.

Herr Wiese: Ansprechpartner im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ist immer die Verwaltung.

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

7.1. Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow -Abwägungsbeschluss über den erneuten Entwurf 2017/0061

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei insbesondere auf die geänderte Planung ein.

Herr Mahnel ergänzt die Ausführung in Bezug auf die während der Auslegung eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die während der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit und der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zum erneuten Entwurf der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“ eingegangenen Stellungnahmen hat die Stadtvertretung der Stadt Hagenow unter Beachtung des Abwägungsgebotes mit folgendem Ergebnis, wie im Abwägungsvorschlag (Anlage 1) dargestellt, geprüft.

Es ergeben sich somit:

- zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen,
- teilweise zu berücksichtigende Stellungnahmen und Anregungen,
- nicht zu berücksichtigende Stellungnahmen und Anregungen.

Den Abwägungsvorschlag und das Abwägungsergebnis macht sich die Stadt Hagenow zu Eigen und ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7.2. Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow - Beschluss über einen Verfahrenswechsel, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den 2. erneuten Entwurf 2017/0062

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass es ein gemeinsames Gespräch mit dem Planer zur Auswertung der Trägerbeteiligung gab. Der Entwurf nochmals überarbeitet und das Ergebnis aus der Abwägung einbezogen wurde. Die überarbeitete Planzeichnung wird geöffnet und erläutert.

Herr Schlüter fragt, ob die geänderte Form des Wendehammers mit den Versorgern abgesprochen ist und wie die Zuwegung zum WA 3, gefangenes Grundstück, erfolgt?

Herr Wiese:

Das WA 3 war bereits in einem der ersten Entwürfe enthalten und wird wieder als Grundstücksfläche vorgesehen. Durch den offenen Graben geht dem Investor Grundstücksfläche verloren und hat daher als Option das WA 3 wieder aufgenommen; die Überquerung des Grabens wird gewährleistet.

Herr Mahnel ergänzt die Erläuterungen und geht dabei auf den Verfahrenswechsel und die geplante Bebauung detaillierter ein. Mit den Versorgern ist eine Abstimmung zum Wendehammer erfolgt; in der Trägerbeteiligung wird eine Stellungnahme dazu erfolgen.

Herr Baalhorn fragt zum Thema Entwässerung, ob das WA 2 an den Graben angeschlossen werden kann?

Herr Wiese:

Die Entwässerung ist über das Satzungsrecht des Zweckverbandes geregelt; lt. Gutachten ist eine Versickerung möglich. Im Rahmen der Trägerbeteiligung werden die Stadtwerke Hagenow GmbH, der Abwasserzweckverband sowie der Wasser- und Bodenverband zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Herr Schlüter ergänzt zur Entwässerung, dass diese u. a. vom Zustand des A- und B-Grabens abhängt. Der gesamte Bereich einschließlich Hagenow Land wird hier eingeleitet. Der Graben muss hydraulisch berechnet werden.

Das im Planentwurf eine fußläufige Verbindung zum bestehenden B-Plan Nr. 16 vorgesehen ist, wird befürwortet.

Herr Mahnel teilt mit, dass die Querung vorgesehen ist, die Ausführung jedoch noch abgestimmt werden muss.

Frau Benzien fragt, warum in der Anlage 2 der „alte“ Planentwurf enthalten ist?

Herr Wiese: Der Plan ist die Anlage zum Gutachten.

Herr Wrangmore verlässt die Sitzung um 20.13 Uhr aus gesundheitlichen Gründen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Hagenow stellt das am 02.02.2017 eingeleitete Planverfahren nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung auf ein Planverfahren nach § 13b BauGB Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren um. Der Bebauungsplan ist im weiteren Verfahren als Bebauungsplan nach § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB aufzustellen.
2. Der 2. erneute Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 42 „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“ bestehend aus der Planzeichnung Teil-A, dem Text Teil-B sowie den Örtlichen Bauvorschriften und der 2. erneute Entwurf der Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

Der Plangeltungsbereich befindet sich östlich der Hagenow-Heide-Chaussee und wird wie folgt begrenzt:

- nördlich: durch das Gewässer II. Ordnung (A-Graben),
 - östlich: durch den vorhandenen Radweg an der Hagenow-Heide-Chaussee,
 - südlich: durch Wiesenfläche in Angrenzung an Waldflächen,
 - westlich: durch Wiesenflächen und die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der vorhandenen Wohnbebauung Maiglöckchenweg Nr. 37, Nr. 35, Nr. 33, Nr. 29 und Nr. 27.
3. Der 2. erneute Entwurf des Bebauungsplanes und der 2. erneute Entwurf der Begründung sind für die Dauer eines Monats erneut nach § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der erneuten Auslegung zu benachrichtigen.
 4. In der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung ist darauf hinzuweisen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt Hagenow deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist sowie das von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen wird.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7.3. Fahrplan/Vorschläge für die laufende Legislaturperiode in Bezug auf die Stadtentwicklung - Schaffung eines Parkplatzkonzeptes

Herr Wiese gibt Erläuterungen dahingehend, dass über die LGE eine Angebotseinholung erfolgte und letztendlich der Sanierungsträger kurz vor der Beauftragung steht.

Grundlage für die Angebotserstellung bildeten u. a. folgende Schwerpunkte und Ziele:

- Untersuchung/Ausweisung kostenfreier und kostenpflichtiger Bereiche, Schwerbehindertenparkplätze
- Konzeptionelle und planerische Aussagen zur Verbindung von Parken und E-Mobilität

- Welche Systeme können verwendet werden, welche Standorte sind geeignet?
- Vorbehalt dieser Parkplätze für E-Fahrzeuge möglich? (OWI-Tatbestand)
- Prüfung der Gebühren (einheitliche Gebühren in der Innenstadt)
- Aussagen zur Problematik Anwohnerparken
- Erhöhung der Auslastung des bestehenden Parkhauses
- Ausbau des P+R Parkplatzes am Bahnhof Hagenow-Land unter Einbeziehung sowohl von PKW als auch Fahrrad- und E-Bike-Unterbringung, Möglichkeit des Einsatzes von Fahrradboxen, Lademöglichkeit für E-Bikes
- Untersuchung des Parkplatzangebotes am Krankenhaus und die Erarbeitung konzeptioneller und planerischer Vorschläge für eine Optimierung
- Untersuchung des Parkens in der Teichstraße, hier insbesondere die Fahrzeugaufstellung (Platz für Querparken ist nicht ausreichend bei heutiger Fahrzeuglänge)
- Neuordnung des Parkens in der Möllner Straße und planerische Vorgaben für den geplanten Umbau der Straße
- Prüfung des Parkens am Schulkomplex in der Möllner Straße hierbei besondere Berücksichtigung des Sputnikweges, wenn die geplante Wohnbebauung des B-Planes 34 zur Durchführung kommt

Problemstellen:

- Krankenhaus-Parkplatz
- Friedrich-Heincke-Straße
- Fritz-Reuter-Straße
- Teichstraße
- Lange Straße und Nebenstraßen
- Teichstraße Parkplatz Bürgerbüro (geringe Auslastung)
- Parkhaus (geringe Auslastung)

Im Ergebnis ist zu sagen, dass das Büro SHP das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat, bereits aus dem Jahr 2010 Vorkenntnisse besitzt und sich die eingeforderten Grundlagen im Entwurf widerspiegeln.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 21.300,00 €, von denen die Stadt als Eigenanteil 1/3 trägt.

Herr Schlüter fragt, wie kleinteilig das Parkraumkonzept wird? Werden die Ortsteile auch mit einbezogen? Herr

Wiese: Änderungen zur jetzigen Park – Situation wird es geben (Quer- bzw. Längsaufstellung); es kann nur straßenweise an die Problematik herangegangen werden; die Parkplätze sind extra zu betrachten. Momentan sieht es so aus, dass das Parkraumkonzept für die Stadt Hagenow erarbeitet wird; in den Ortsteilen ist noch kein Handlungsdruck zu verzeichnen.

Herr Baalhorn: Wann ist mit der Fertigstellung des Konzeptes zu rechnen?

Herr Wiese: Die Stadt ist bestrebt, 1. Arbeitsergebnisse in der 1. Jahreshälfte 2018 vorzulegen.

Herr Jessel findet es gut, dass man sich Hilfe von Außen geholt hat; man sollte dies

ruhig öfter machen.

Herr Prieß: Die Ortsteile sollten auch berücksichtigt werden, z. B. sind im B-Plan 7 die Stellflächen im Gehweg angeordnet. Herr

Wiese: Die Problematik zum Parken im B-Plan 7 ist bekannt; kann jedoch im Rahmen des B-Planes nur durch Änderung der Erschließungsanlagen verbessert werden.

Herr Baalhorn bittet um Einstellung des Parkraumkonzeptes ins ALLRIS.

Herr Jessel: Gibt es eine Möglichkeit, von Eigentümern zu verlangen, Parkplätze zu schaffen? Herr Wiese: Die

Landesbauordnung sieht den Stellplatznachweis nicht mehr vor.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen
--	------------	--	--------------	--	--------------

7.4. Diskussion zur Einstellung von finanziellen Mitteln in den Haushalt 2018 für die Planung einer Großsportanlage

Herr Prieß stellt einleitend nochmals das Anliegen der SPD-Fraktion zur Einstellung der finanziellen Mittel für die Planung einer Großsportanlage dar. Er führt dazu aus, dass vermieden werden soll, unnötig Zeit zu verlieren, falls der HSV keine Förderzusage erhält.

Herr Jessel: Auf der letzten Stadtvertreterversammlung hat der Bürgermeister ein eindeutiges Votum zur Problematik abgegeben; dieses ist bekannt. Zunächst sollte jedoch abgewartet werden, wie die Entscheidung des Fördermittelgebens ausfällt. Anschließend ist zu entscheiden, wie es weiter geht (Konzept ist zu erarbeiten).

Herr Wiese erläutert aus Sicht der Verwaltung: Die Stadtvertretung hat sich für die Planung des HSV ausgesprochen, wobei es hier um den Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz in der Eisenbahnerstraße geht. Alle anderen erforderlichen Maßnahmen, wie Herrichtung der Laufbahn, des Gebäudes etc. sind konzeptionell noch nicht geplant und nicht Bestandteil der Förderung.

Herr Näth: Der Bürgermeister hat den Weg vorgegeben; wir als Bauausschuss sind für eine Großsportanlage, auf welcher Fläche auch immer, aber mehr können wir nicht tun.

Herr Baalhorn: Die SPD-Fraktion muss den Antrag auf Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Planung einer Großsportanlage über das Büro der Stadtvertretung stellen, um eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten.

Herr Wiese: Das ist der richtige Weg; Herr Prieß wurde der Ablauf bereits so

übermittelt.

Herr Näth beendet die Diskussion mit dem Fazit, dass der Bauausschuss nicht der richtige Ansprechpartner für die Problematik der Einstellung von finanziellen Mitteln ist, sondern der Antrag von der SPD-Fraktion über das Büro der Stadtvertretung einzureichen ist.

8. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 20.57 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Benzien und Herr Thieke verlassen die Sitzung.

Näth, E.
Vorsitz

Bradtke
Schriftführung